

Märkte

13. Februar bis 12. März

Zuchtrinder

17.2. St. Donat, 11 Uhr

5.3. Traboch, 10.45 Uhr

Zuchschafe

7.3. Traboch, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

17.2. Greinbach, 11 Uhr

24.2. Traboch, 11 Uhr

3.3. Greinbach, 11 Uhr

10.3. Traboch, 11 Uhr



Energiepreise

10.2. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	68,74	+ 2,85
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,415	± 0,00
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Februar	689,50	+ 6,25

Märkte online

QR-Code scannen →



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 7 vom 12. Februar 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Bio bleibt ein Nachfragermarkt

Der Biolandbau verfügt weiterhin über beachtliche Marktpotenziale. Zwar ist die Steiermark mit rund 4.000 Bio-Betrieben gut positioniert, aber gleichzeitig zeigt sich in vielen Bereichen ein klares Bild: Die Nachfrage wächst schneller als das Angebot. So hat sich die Nachfrage nach Bio-Produkten im Lebensmitteleinzelhandel im Jahr 2025 dynamisch entwickelt und lag bei 11,9 %.

„Bio bleibt ein Nachfragermarkt – vor allem bei tierischen Produkten“, betont Josef Renner, Geschäftsführer der Bio Ernte Steiermark. Besonders deutlich ist das beim Bio-Rindfleisch. In nahezu allen Vermarktungsschienen wird laufend nach zusätzlichen Tieren

gesucht. Auch regionale Verarbeiter bauen ihre Bio-Sortimente aus. „Der Bedarf übersteigt das Angebot seit Jahren, und 2025 haben wir zusätzlich deutliche Preissteige-



„Die Marktchancen im Biobereich müssen wir nutzen.“

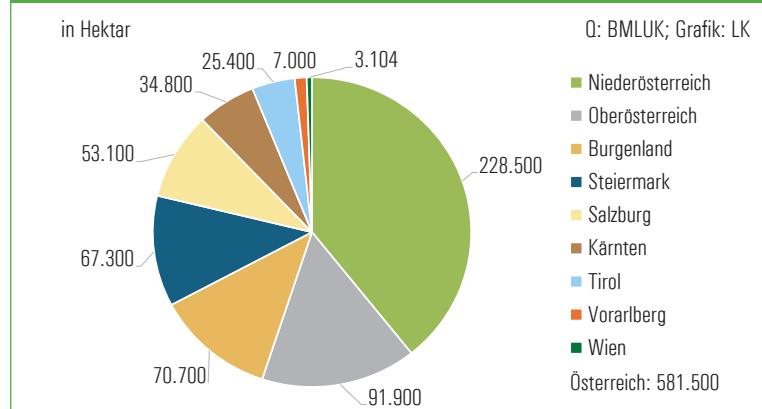
©BIO Ernte Steiermark
Josef Renner, Geschäftsf.
Bio Ernte Steiermark

rungen gesehen“, so Renner. Ähnlich angespannt ist die Markt situation bei Bioeiern und Biomastgeflügel. Der Absatz wächst im In- und Ausland, gleichzeitig bremsen hohe Investitionskosten den Einstieg neuer Betriebe. „Viele

Vermarkter suchen intensiv nach neuen Produzentinnen und Produzenten – hier liegt eindeutig Entwicklungspotenzial“, erklärt Renner. Als besonders chancenreich gilt der Bio-Schweinebereich. Die Nachfrage am heimischen Markt liegt klar über dem Angebot. „Um den Bedarf zu decken, wären jährlich 30 bis 40 neue Bio-Schweinebetriebe notwendig“, sagt der Bioexperte. Zusätzliche Wertschöpfung ergibt sich insbesondere dort, wo das Futter am eigenen Betrieb erzeugt wird und damit für Kostenentlastung sorgt. Stabil präsentiert sich der Biomilchmarkt mit attraktiven Biozuschlägen. Auch der Bioackerbau konnte 2025 von hohen Preisen und guten Erträgen profitieren. Vor allem der Öl- und Eiweißpflanzenbereich bleibt hier ein Nachfragermarkt. Für die Bio Ernte Steiermark steht fest: „Unsere Aufgabe ist es, Betriebe in ihrer Ausrichtung zu begleiten und dabei die Marktchancen transparent aufzuzeigen“, so Renner. Initiativen wie Bio-Modellregionen und stärkere Kooperationen sollen dazu beitragen, die steirischen Bio-Potenziale auch 2026 konsequent zu nutzen. Auch die Gründung der Bio-Allianz mit maßgeblichen Bioverbänden im deutschsprachigen Raum sollte der Sparte Auftrieb verleihen.

Robert Schöttel

Bundesländer Biofläche 2025



SCHWEINEMARKT: Heimmarkt ist geräumt, Druck lässt nach

Erzeugerpreise Stmk

29. Jänner bis 4. Februar
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,66	± 0,00
E	1,57	± 0,00
U	1,50	+ 0,01
Ø S-P	1,63	± 0,00
Zuchten	0,74	± 0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.05	Vorw.
EU	148,06	+ 0,50
Österreich	161,63	+ 3,75
Deutschland	154,60	+ 0,16
Niederlande	–	–
Dänemark	150,39	- 0,75

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

Kurs Vorw.

Schweinehälften, 5. – 11.2.

1,39 ± 0,00

Zuchtsauen, 5. – 11.2.

0,72 ± 0,00

ST-Ferkelstückpr. 31kg, 9. – 15.2.

73,05 + 1,25

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

Kurs Vorw.

Dt. Internet-Schweinebörse, 6.2.

1,46 + 0,02

Dt. VEZG Schweinepreis 5.–11.2.

1,45 ± 0,00

VEZG Ferkelpreis, Stk., 9.–15.2.

38,50 + 2,00

Schweine E, Bayern, Wo.05 Ø

1,52 + 0,02

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Der heimische Schlachtschweinemarkt ist gut geräumt. Auch der Angebotsdruck aus anderen EU-Ländern lässt nach. Der Fleischmarkt ist aber noch nicht ganz befreit.



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 7	
Futtergerste, ab HL 62	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78	190 – 195
Mahlweizen, ab HL 78; 12,5 P	210 – 215
Körnermais, interv. fähig	175 – 180
Sojabohne, Speisequal.	380 – 385

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktionshandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 7	
Sojaschrot 44% lose	385 – 390
Sojaschrot 44% lose, o.GT	480 – 485
Sojaschrot 48% lose	395 – 400
Sojaschrot 48% lose, o.GT	490 – 495
Rapsschrot 35% lose	305 – 310

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband Iw. Wildtierhalter	
Rot-/Damwild, Schlachtkörper	9,00–10,00

Biobauermarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauermarkt Graz, Februar, je kg inkl. Ust.	
Chinakohl	3,10
Endivien	7,50
Grünkohl	6,50
Karotten	2,80
Erdäpfel Lagerware	2,80
Knoblauch	24,00
Knollensellerie	5,90
Kohl/Wirsing	4,50
Kohlsprossen	16,00
Lauch	6,00
Pastinaken	4,80
Petersilie Wurzel	7,90
Rettich schwarz	2,90
Rettich weiß	3,90
Rote Rüben roh	3,20
Rotkraut	4,50
Speisekürbis	2,80
Vogerlsalat/Feldsalat	25,00
Weißkraut/Spitzkraut	3,60
Zuckerhut	3,50
Zwiebel gelb	3,50

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.	
Qualitätsklasse I	4,10 – 4,50
Qualitätsklasse II	3,80 – 4,05
Qualitätsklasse III	3,20 – 3,75
Qualitätsklasse IV	2,80 – 3,15

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 28 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge	
Klasse E2	7,80 Klasse E3
Klasse U2	7,57 Klasse U3
Klasse R2	7,23 Klasse R3
Klasse O2	6,44 Klasse O3
ZS AMA GS	0,56 ZS Bio-Austria
Schafmilch-Erzeugerpreis, Dez.	
	1,24

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com	Wo.05	Vorw.
Jungstiere R3	7,28	– 0,08
Kalbinnen R3	6,80	– 0,04
Kühe R3	6,15	– 0,02

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de	10.2.	Vorw.
Weizen, Chicago, Mär.	163,17	– 1,06
Mahlweizen Nr.2 MATIF	189,50	– 4,00
Paris, März	141,75	– 0,20
Mais, Chicago, März	189,50	– 3,00
Mais MATIF Paris, März	225,00	± 0,00
Mais Bologna, 5.2.	350,00	± 0,00

Steirischer Kren g.g.A.

Erzeugerpreise je kg netto		
Kren, Basispreis ab Feld, A-Ware	2,52	

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t		
Q: agrarzeitung.de	Wo.07	Vorw.
KAS	378,00	± 0,00
Harnstoff granuliert	570,00	+ 10,00
Diammonophosphat	725,00	+ 15,00
40er Kornkali	325,00	–

Nutzrindermarkt Traboch: Kälberpreise steigend

10. Februar	Zwein.: Ø-Gew./N.Pr. Milchr.: Ø-Gew./N.Pr. Kreuzg.: Ø-Gew./N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	69,98 8,42 72,00 4,19 74,00 8,59
Stierkälber 81-100 kg	92,01 8,72 88,55 3,94 89,12 8,76
Stierkälber 101-120 kg	110,45 8,81 107,20 4,20 106,59 8,91
Stierkälber 121-140 kg	129,92 8,29 – – 126,12 8,28
Stierkälber über 141 kg	173,22 7,14 173,60 3,93 181,80 6,84
Summe Stierkälber	108,08 8,34 104,07 4,03 114,91 8,17
Kuhkälber bis 80 kg	66,90 6,99 78,00 3,50 72,00 8,65
Kuhkälber 81-100 kg	88,29 7,90 – – 87,94 8,77
Kuhkälber 101-120 kg	113,00 6,84 – – 111,88 7,85
Kuhkälber 121-140 kg	132,40 5,93 – – 130,20 6,94
Kuhkälber über 141 kg	172,00 4,94 – – 206,71 5,76
Summe Kuhkälber	103,29 6,48 78,00 3,50 112,89 7,50
Einsteller bis 12 M.	371,18 4,10 – – 426,75 4,08
Kühe nicht trächtig	745,00 2,79 651,67 2,34 673,00 2,38
Kalbinnen bis 12 M.	253,67 3,84 – – 378,00 4,35
Kalbinnen über 12 M.	576,92 3,53 – – 616,25 3,69
Ochsen über 12 M.	529,00 3,60 – – 677,00 3,94

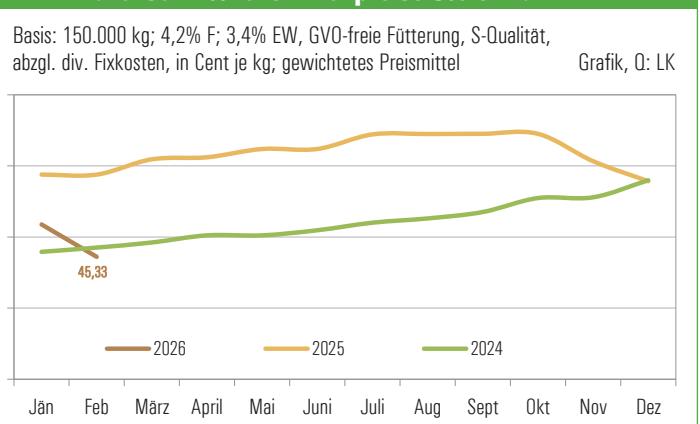
Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorwr.
Spotmilch Italien, 1.2.	28,3	28,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Jänner	30,3	30,8
Kieler Börsenmilchwert	34,9	32,6
Frontmonat, Feb., 9.2.		
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 3.2.	+ 6,7%	+ 1,5%

Erzeugerpreise Lebendrinder

2. bis 8.2., inkl. Vermarktungsgebühren	Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	754,50	3,07	± 0,00	
Kalbinnen	506,00	3,69	– 0,08	
Einsteller	358,50	4,38	+ 0,08	
Stierkälber	114,00	7,38	+ 0,18	
Kuhkälber	118,00	6,22	+ 0,10	
Kälber ges.	116,00	7,14	+ 0,25	

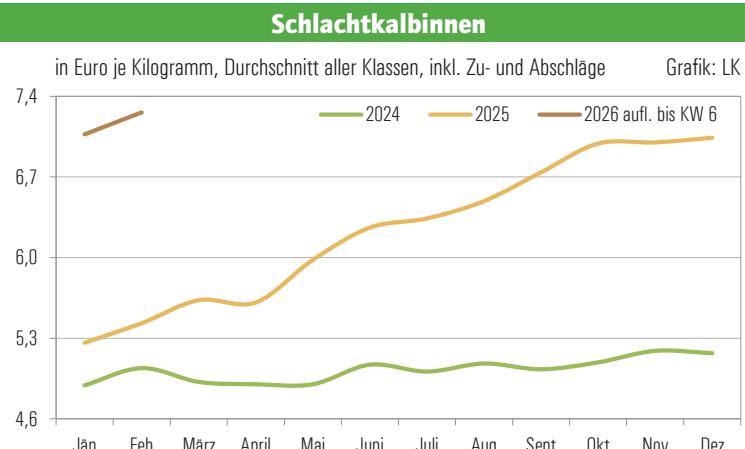
Durchschnittliche Milchpreise Steiermark



SCHLACHTRINDERMARKT: Fasching veranlasst Konsolidierungsbedarf



Schlachtkalbinnen



Notierung Rind Steiermark

9. bis 15.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	7,09/7,13
Ochsen (300/460)	7,09/7,13
Kühe (300/420)	5,16/5,42
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,70
Programmkalbin (245/323)	7,09
Schlachtkälber (88/110)	9,30
Infos unter: 0316/421877, 03572/44353	

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. 17

Ochse bis 30 M. 20; Kalbin bis 24 M. 33

Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) 32; Kuh (Kl.1-5) 60; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) 64

M gentechnikfrei:

Kuh: GTF Zuschlag bis 35 Cent

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Feb. auflaufend bis KW 06 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	7,30	–	–
U	7,34	5,78	7,29
R	7,21	5,84	7,27
O	7,15	5,34	5,34
Summe E-P	7,30	5,58	7,26
Tendenz	+ 0,09	+ 0,10	+ 0,19